

Ostfriesland

Vom Rad am Meer, richtigem Durchatmen hinterm Deich, schiefen Kirchtürmen, Tee-Kult und anderen Merkwürdigkeiten erzählt die Natur und Kultur im Landkreis Aurich und der Seestadt Emden. Der Kenner weiß es schon lange: Ostfriesland ist weit mehr als nur Nordsee und „am Strand liegen“. Ostfriesland - das ist Radspaß immer hart am Wasser; Natur pur: sanft, verträumt aber auch wild; das sind Gesundheit, Durchatmen und klare Gedanken und das ist zu guter letzt auch eine überraschend andere, spannende Kultur mit vielen Traditionen.



Wann haben Sie zum letzten Mal den Duft von warmer Erde eingesogen, die einen ganzen Sommertag lang von der Sonne aufgeheizt wurde? Wann sind Sie mit nackten Füßen über die Wiese gelaufen, um sich für den Frühstückstisch einen frischen Sommerblumenstrauß zu pflücken? In Ostfriesland haben Sie die Gelegenheit dazu: viele Bauernhöfe bieten Unterkünfte an und viele Direktvermarkter verkaufen Ihre meist nach ökologischen Vorgaben produzierten, gesunden Produkte direkt vom Hof. Das ist das Landerlebnis für Genießer!

Ostfriesland ist ein Wasserland - vom Meer einmal ganz abgesehen. Warum also nur auf den Landwegen per

Pedal das Land erkunden? Die Vielzahl der attraktiven Wasserwege eröffnet eine ganz andere Perspektive Ostfriesland zu entdecken. Auf unzähligen Wasserläufen und Kanälen lernen Sie die Fehnlandschaft mit ihren typischen Klappbrücken, Schleusen und Mühlen einmal anders kennen. Bei Pausen am Ufer genießen Sie die Ruhe und Weite. Die besten Fortbewegungsmittel sind hierbei das Rad und das Kanu.

Landschaft

Ostfriesland - ein malerischer Landstrich. Grüne Weiden, leuchtende Rapsfelder. Moor, Geest und Marsch. Kanäle, Schleusen und Klappbrücken. Steinerne Zeugen einer vergangenen Zeit: Gulfhöfe und Burgen, Leuchttürme und Mühlen, Backstein- und Granitquaderkirchen mit uralten Orgeln.



Landschaftliche und kulturelle Vielfalt – das ist der Reiz Ostfrieslands. „Moin!“ ist Plattdeutsch. Mit diesem Gruß wünschen Ostfriesen einen „Schönen Tag!“. Und Ostfriesen sagen, was sie meinen – ohne Umschweife. Nur wenn Ostfriesen vom „Meer“ sprechen, dann geht es ihnen um einen (Binnen-)„See“. Reden sie von der „Nordsee“, dann meinen sie das Meer. Die Nordsee macht meistens blau. Vom Meeresblau zum Himmelblau. Der hohe Himmel fällt hier wahrlich aus allen Wolken, wird Teil einer „Himmels“-Landschaft. Wie eine Flotte stolzer Segelschiffe gleiten die für Ostfriesland so typischen, bauschigen Quellwolken dahin, angetrieben vom meist stetigen Nordwestwind. Der macht auch die „Windloper“ – windschiefe Bäume am Straßenrand.



Ferienregion Krummhörn-Greetsiel

Die Gemeinde Krummhörn-Greetsiel besteht aus den folgenden 19 Ortschaften:

Canum: Historischer Ortskern mit imposanter romanischer Kirche

Campen: Historisches Warfendorf mit sehenswerter Kirche und freistehendem Glockenturm, Landwirtschaftsmuseum, 65 m hoher zu besichtigender Leuchtturm, Restaurant, Campingplatz, Bootsanleger

Eilsum: Historisches Warfendorf mit einziger Chorturmkirche Ostfrieslands aus dem 13. Jh. mit sehenswerten Secco-Malereien. Einkaufsmöglichkeiten, Restaurant, Bootsanleger

Freepsum: Einer der tiefsten Punkte Deutschlands (2,30 m unter dem Meeresspiegel), historische Kirche

Greetsiel: Historische Häuserzeile, Hafen mit größter Krabbenkutterflotte Ostfrieslands, Yachthafen, Zwillingsmühlen, 200 Jahre altes Sieltor, Buddelschiffmuseum, Galerien, tropisches Schwimmbad mit Sauna und Kurmittelabteilung, Kinderhaus „Wattwurm“, Abenteuerspielplatz, Minigolfanlage, Nationalparkhaus, viele Einkaufsmöglichkeiten, Restaurants, Teestuben, Fahrradverleihe, Bootsanleger. Ausgeschilderte Parkmöglichkeiten für PKWs und Busse, Entsorgungsmöglichkeit für Wohnmobile

Grimersum: Historische Kirche mit Grabstein von Eggerik Beninga, Bootsanleger, Einkaufsmöglichkeit

Groothusen: Historisches Längswarfendorf. Die Kirche mit Wenthin-Orgel steht am Ende der Warf; Osterburg, alte Schmiede, Bootsanleger, Gestüt „Buschhaus“

Hamswehrum: Historisches Bauerndorf mit kleinen Gäßchen, Schäferei am Deich, Bootsanleger

Jennelt: Historische Kirche mit zu besichtigendem Prunksarg des Feldmarschalls Dodo zu Inn- und Knyphausen

Leybucht polder Jüngstes „Ostfriesendorf“ in Deutschland, bis 1950 pulsierten hier Ebbe und Flut. Bekannt als großes Säbelschnäbler-Gebiet

Loquard: Historisches Warfendorf mit imposanter Kirche, Pünke (hier kann man sich samt Fahrrad per Seilwinde mit eigener Kraft über den Kanal ziehen), Wassermühle, Restaurant, Einkaufsmöglichkeit, Bootsanleger

Manslagt: Warfendorf mit historischer Kirche, Restaurant, Fahrradverleih, Einkaufsmöglichkeit, Bootsanleger

Pewsum: Größter Ort der Gemeinde Krummhörn mit Gemeindegarten, Manningaburg mit Trauzimmer, Mühlenmuseum, historische Kirche, Hallenschwimmbad, Restaurants, Galerien, vielen Einkaufsmöglichkeiten, Fahrradverleih und Bootsanlegern

Pilsum: Warfendorf mit nationalem Baudenkmal – die Kreuzkirche ist die einzige Kirche Ostfrieslands

mit einem Vierungsturm über einem kreuzförmigen Grundriß. Käsehof, rot-gelb geringelter Leuchtturm (Otto-Leuchtturm), zu besichtigender Windenergiepark, Restaurants, Einkaufsmöglichkeit, Bootsanleger

Rysum: Idyllisches Rundwarfendorf mit historischem Ortskern und gemütlichen Gäßchen, historische Kirche mit einer der ältesten spielbaren Orgeln Europas aus dem Jahre 1457, restaurierte zu besichtigende Mühle mit Teestube, Einkaufsmöglichkeit

Upleward: Warfendorf mit gotischer Kirche, Campingplatz, Badestelle in der Nordsee, „Trockenstrand“, Restaurant, Einkaufsmöglichkeit, Bootsanleger

Uttum: Historischer Ortskern, Mühle mit Teestube, Galerie und Restaurant, altes Steinhaus von 1597, historische Kirche, Bootsanleger

Visquard: Funde von Urnen weisen auf ein hohes Alter des Warfendorfes hin. Historische Kirche, altes Steinhaus, Bootsanleger

Woltzeten: Kleinstes Dorf der Gemeinde Krummhörn mit idyllischer kleiner Kirche, Bootsanleger

Woquard: Warfendorf mit historischer Kirche, Restaurant

Freizeiteinrichtungen

Minigolfanlage in Greetsiel, Kinderspielplätze in allen 19 Ortschaften, in Greetsiel zudem ein großer Abenteuerspielplatz, Kinderhaus „Wattwurm“ in Greetsiel, Trockenstrand in Upleward, Gesundheitsoase in Greetsiel

Seehafenstadt Emden

Liebens- und lebenswert, traditionell und aufgeschlossen, unterhaltsam und sportlich, natürlich und grün: Das ist die Seehafenstadt Emden. Emden, die Stadt mit einer 1200jährige Stadtgeschichte, die eng mit dem Seehafen verknüpft ist, hat viele Seiten, die kennen zu lernen sich lohnt. Freunde von Kunst, Geschichte und Kultur kommen ebenso auf ihre Kosten wie solche, die es sportlich lieben. Urlaub in Emden: Jeder so wie er´s mag, Emden lädt Sie ein.

Freizeiteinrichtungen

Öko-Werk, Natur-Erlebnispark, Hafen- & Kanalrundfahrten, Emders Miniaturdampf-Eisenbahn, Wallanlagen mit Spielplätzen, van-Ameren-Freibad, städt. Freibad Borssum, Hallenbad, Tretboot- und Kanuverleih, Strand an der Knock (unbewacht, ohne Eintritt)

Sehenswürdigkeiten / Besonderes

Kunsthalle, Bunkermuseum, Johannes a Lasco Bibliothek, Landesmuseum mit der Rüstkammer, Museumsfeuerschiff „Deutsche Bucht“, Seenotrettungskreuzer „Georg Breusing“, Herings-Segellogger „AE 7“, Dat Otto Huus, Pelzerhaus, Hafentor, Glockenspiel auf dem Rathausturm, Kesselschleuse, historische Werft, Vrouw-Johanna-Mühle, Kanonen, Schöpfwerk an der Knock, Fährverbindungen nach Borkum, Ditzum, Delfzijl und Aurich, VW-Werks-Besichtigungen, Wochen- und Bauernmarkt



Der 1. Trockenstrand der Welt



Der **1. Trockenstrand der Welt** wurde offiziell am 25. August 2000 im Warfendorf Upleward in der Ferienregion Krummhörn-Greetsiel eröffnet. Der als Erholungs-, Spiel- und Sportanlage konzipierte Freizeitbereich, der 1999 als "Trockenstrand" durch alle Medien "geisterte", bietet als Sandstrand hinter dem Deich neben Sanitäreinrichtungen, Kiosk, bunten Strandkörben, Beachvolleyballfeld auch einen Abenteuerspielplatz mit dem versunkenen Schiff von Klaus Störtebeker und jede Menge Sand zum Spielen....

Bänke, eine Grillstelle und eine kleine Bühne für Beachpartys und Sonntagskonzerte sind ebenfalls vorhanden.

Der Trockenstrand erstreckt sich auf einer Fläche von insgesamt 9.000 Quadratmetern. Baubeginn war im Februar 2000; ab Mai wurden über **5.000 Kubikmeter Sand** aufgefahren. Der Strand liegt binnendeichs und ist auch kein Ostfriesen Witz, so soll auch niemand denken, daß am Trockenstrand nicht gebadet werden kann: "nur ein wenig anders als sonstwo - den Deich hoch, dann wieder runter, schon ist man auf der anderen Seite am Meer und man kann bei Hochwasser baden".

Seit Mai 2005 besteht am Trockenstrand die Möglichkeit, sich - nach dem Baden im Meer oder nach einer Wattwanderung - warm zu duschen. Der Verein Solar Ostfriesland e.V. hat freundlicherweise die Installierung einer Solaranlage für die Duschwassererwärmung übernommen.



Daß die Gemeinde Krummhörn keinen Strand, wie z.B. auf den Inseln hat, liegt daran, daß die See mit Ebbe und Flut den Landstrich so ungünstig umspielt, daß sich kein Sand hält. Einmal wurde versuchsweise ein Strand aufgespült, der nur 3 Jahre bestehen blieb.

Heute gibt es an der Küste wieder Watt und Schlick und einen Nationalpark, der das Wattenmeer schützt. Der "1. Trockenstrand der Welt" bietet der ganzen Familie Erholungs-, Spiel- und Sportmöglichkeiten. Für das leibliche Wohl - Eis, Cola, Kaffee etc. sorgt der hervorragend bestückte Kiosk "Watt'n Blick". Die Grillstelle (kann vom Kioskbetreiber angemietet werden) für das gemütliche Beisammensein nach einer anstrengenden Fahrradtour oder einem sportlichen Volleyballspiel am Trockenstrand ist ebenso vorhanden.

Ostfriesland - Urlaub zwischen den Jahreszeiten

Unterwegs zwischen Meer und Moor

Nirgendwo ist es so platt wie in Ostfriesland, optimal also zum Radeln ohne Berg und Tal. Rund 6000 Kilometer ausgebaute und ausgeschilderte Radwanderwege gilt es zu erkunden. Marsch und Moor, Mühlen und Meeden, Meere und Geest prägen die Landschaft. Einzigartiges **Meedenland** - endlose Wiesen, von Kanälen und Wieken durchkreuzt. Weiße Klappbrücken - das Markenzeichen dieser Urlaubsregion.

Einsame Gulfhöfe und Dörfer auf den Warften in der Marsch, Wallheckenlandschaft in der Geest. Mit Eichen, Birken und Erlen bewachsene Erdwälle, die als Weidezaun dienen. Fein herausgeputzte Dörfer, Orte und Städte wie **Aurich**, "Residenzstadt" mit viel Kultur und erlebbarer ostfriesischer Geschichte.

Die Luftqualität im ostfriesischen Binnenland ist hervorragend, aber zu jeder Jahreszeit viel milder als direkt an der Küste. Der warme Golfstrom macht sich hier noch bemerkbar und jährlich rund 1850 Stunden scheint die Sonne, viel mehr als zum Beispiel in München. Vier Fünftel Himmel und der Rest plattes Land mit windschiefen Bäumen von West nach Ost - das ist die Heimat der Ostfriesen.

Urlaub durch die Jahreszeiten



Winterliche Impression aus Ostfriesland.
Foto: Ostfriesland Tourismus GmbH

Jede Jahreszeit hat in Ostfriesland ihren Reiz:

Der **Winter**, wenn der Raureif alles wie mit Puderzucker bedeckt. Die reetgedeckten Windmühlen tragen jetzt alle eine weiße Mütze. Wie Inseln liegen die Gulfhöfe auf ihren Warften in der Weite der Schneelandschaft. Zeit zum Wandern und Radwandern in glasklarer Luft. Zeit zum Schöfeln auf den Meeren, Kanälen und Wieken: Schlittschuhlaufen - das ist hier mindestens so beliebt wie das Boßeln mit Pockholzkugeln oder das Klootschießen.

Das **Frühjahr**, letzte Stürme, bevor die Natur erwacht. Überall auf den Dörfern wird der Frühling mit Osterfeuern begrüßt. Als "trantüddelig" bezeichnen übrigens die Ostfriesen frühjahrmüde Zeitgenossen, wenn sie so ganz ohne Saft und Kraft vor sich hindösen. In ihrem Landstrich ist dieses Phänomen nämlich gänzlich unbekannt. Die gute Seeluft von der Nordseeküste bläst pausenlos frischen Sauerstoff in die Lungen und erzeugt ein gesundes Reizklima.

Der **Sommer**, wenn die Sonne ungewöhnlich häufig scheint, mit Westwind und ausgeglichenem Klima, einer gesunden Luftfeuchte und nur geringen Temperaturunterschieden zwischen Tag und Nacht.

Der **Herbst** mit seinen intensiven Farben: Der Wasserreichtum Ostfrieslands bewirkt, dass Blätter und Wiesen ihr sattes Grün lange behalten. Die Luft ist bis weit in den November hinein mild, und man kann vor der langen Winterzeit noch einmal kräftig auftanken, um die Abwehrkräfte zu mobilisieren.